

# Sportverein Hoßkirch e. V.

## Turnier- und Veranstaltungsplan anlässlich 40-jährigem Vereinsjubiläum und Verwaltungsverbandspokalturnier vom 05. bis 07. Juli 1996

- Freitag**  
05.07.1996 19.00h Auswahlspiel  
Oberschwabenauswahl mit Spielern des FV Biberach,  
SC Pfullendorf, FC Wangen, FC Singen 04,  
SV Mochenwangen gegen SV Hoßkirch verstärkt
- anschließend:  
DISCO im Festzelt mit DJ WOLFI
- Samstag**  
06.07.1996 13.30h Turnierspiele  
13.30 - 14.35 Ebersbach - Hoßkirch  
14.40 - 15.45 Riedhausen - Fleischwangen  
15.50 - 16.55 Hoßkirch - Altshausen  
17.00 - 18.05 Riedhausen - Ebenweiler  
18.10 - 19.15 Ebersbach - Altshausen
- 20.00h Große Sport-Show im Festzelt
- Sonntag**  
07.07.1996 9.30h Zeltgottesdienst  
anschließend Frührschoppen mit MV Hoßkirch  
11.00 - 12.05 Fleischwangen - Ebenweiler  
ab 13.30 Platzierungsspiele  
13.30 - 14.35 Spiel um Platz 5 + 6  
14.40 - 15.45 Spiel um Platz 3 + 4
- Abenteuer- und Erlebnisspiele für KIDS
- 16.00h - 17.15h Auswahlspiel Gemeinderäte des Gemeindeverwal-  
tungsverbandes gegen Meisterelf 1982/83
- 18.00 - 19.00 Endspiel
- 20.00h Siegerehrung mit SELF MADE

(Unbenannt)



**40** Jahre

**SPORTVEREIN**

**HOSSKIRCH**

40-jähriges  
Vereinsjubiläum und  
Verwaltungsverbandsturnier  
vom 5. - 7. Juli 1996

## Bilder aus der Gründerzeit:



Gründungsvorstand  
geb. 15. 9. 28 in Oggelshausen  
gest. 22. 3. 94



Geng Hermann, Riegger Franz, Hanke Erich, Wiedmann Rolf, Heine Willi, Zubler Josef, Spira Alois, Schnell Walter, Schnell Klaus, Wiedmann Lothar, Weggerle Anton, Schatt Klaus, Krug Ansgar, Blersch Georg.

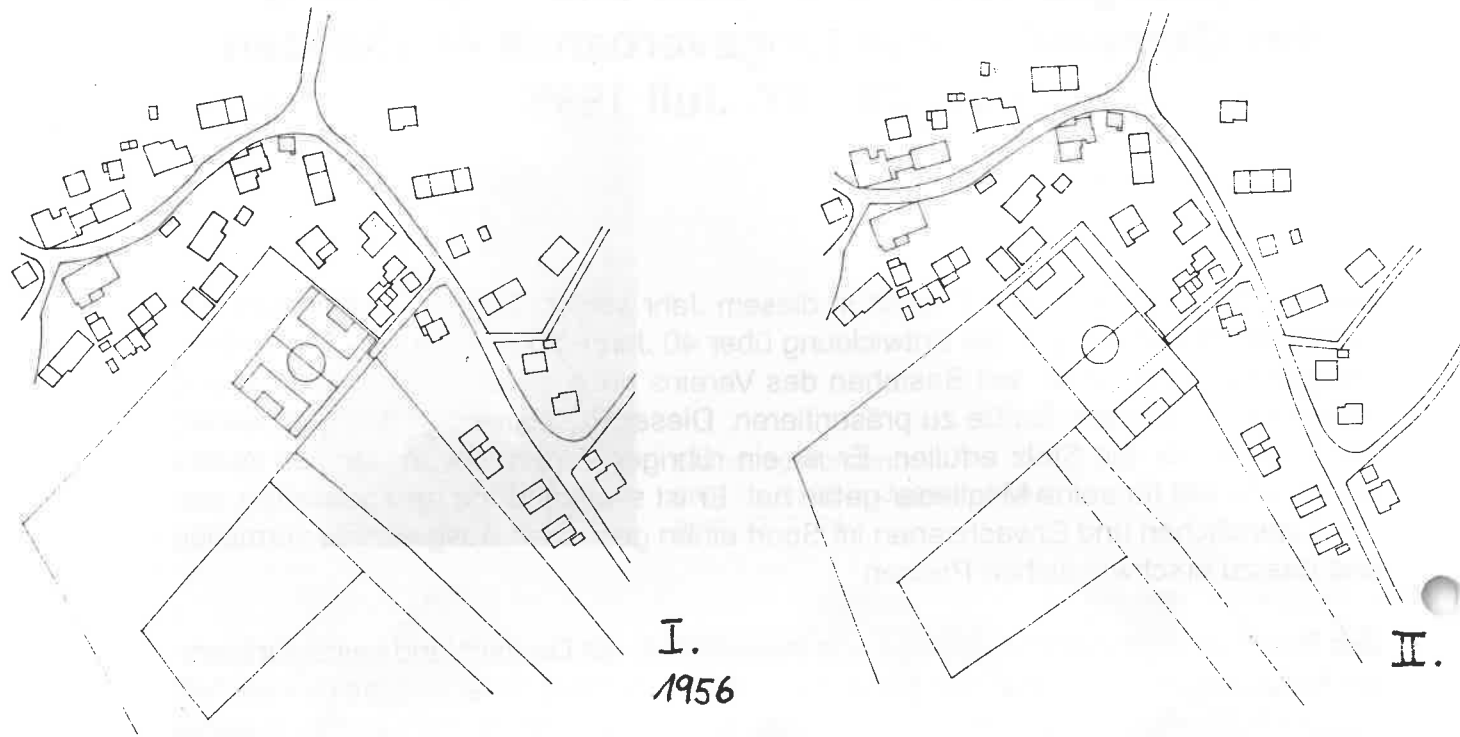
## 40-jähriges Vereinsjubiläum und Pokalturnier des Gemeindeverwaltungsverbands Altshausen vom 05.- 07. Juli 1996

Der Sportverein Hoßkirch e.V. feiert in diesem Jahr seinen 40igsten Geburtstag. Ein Jubiläum, das Anlaß gibt, die Entwicklung über 40 Jahre zu überdenken, alle aktiven und passiven Mitglieder seit Bestehen des Vereins noch einmal zu mobilisieren und sich in seiner jetzigen Größe zu präsentieren. Dieser Rückblick darf den Sportverein Hoßkirch sicher mit Stolz erfüllen. Er ist ein rühriger Verein, der in der Zeit seines Bestehens viel für seine Mitglieder getan hat. Er ist seinem Motto treu geblieben, vielen Jugendlichen und Erwachsenen im Sport einen gesunden Ausgleich zu vermitteln und das zu erschwinglichen Preisen.

Der Sportverein Hoßkirch formierte sich in einer Zeit, als Deutschland seine schlimmste Nachkriegszeit überstanden glaubte und die deutsche Fußballnationalmannschaft in Bern Fußballweltmeister wurde. Man kann fast gar annehmen, daß dieses Ereignis auch in dem kleinen 400 Einwohner zählenden Dorf Hoßkirch die Fußballbegeisterung aufflammen ließ. Hinzu kam ein Mann Namens Josef Merk, der 1952 in Hoßkirch einheiratete aus Oggelshausen, wo bereits schon 25 Jahre Fußball gespielt wurde. Er ergriff die Initiative und suchte nach Fußballtalenten in Hoßkirch, Hüttenreute, Milpshaus, Ratzenreute, Kreenried und Königseggwald. Aller Anfang ist schwer. Das spürten schon bald die Initiatoren für diesen Verein. Unzählige Versammlungen und lange Sitzungen waren erforderlich, bis der Verein soweit gereift war, daß man den Spielbetrieb aufnehmen und die Eintragung beantragen konnte.

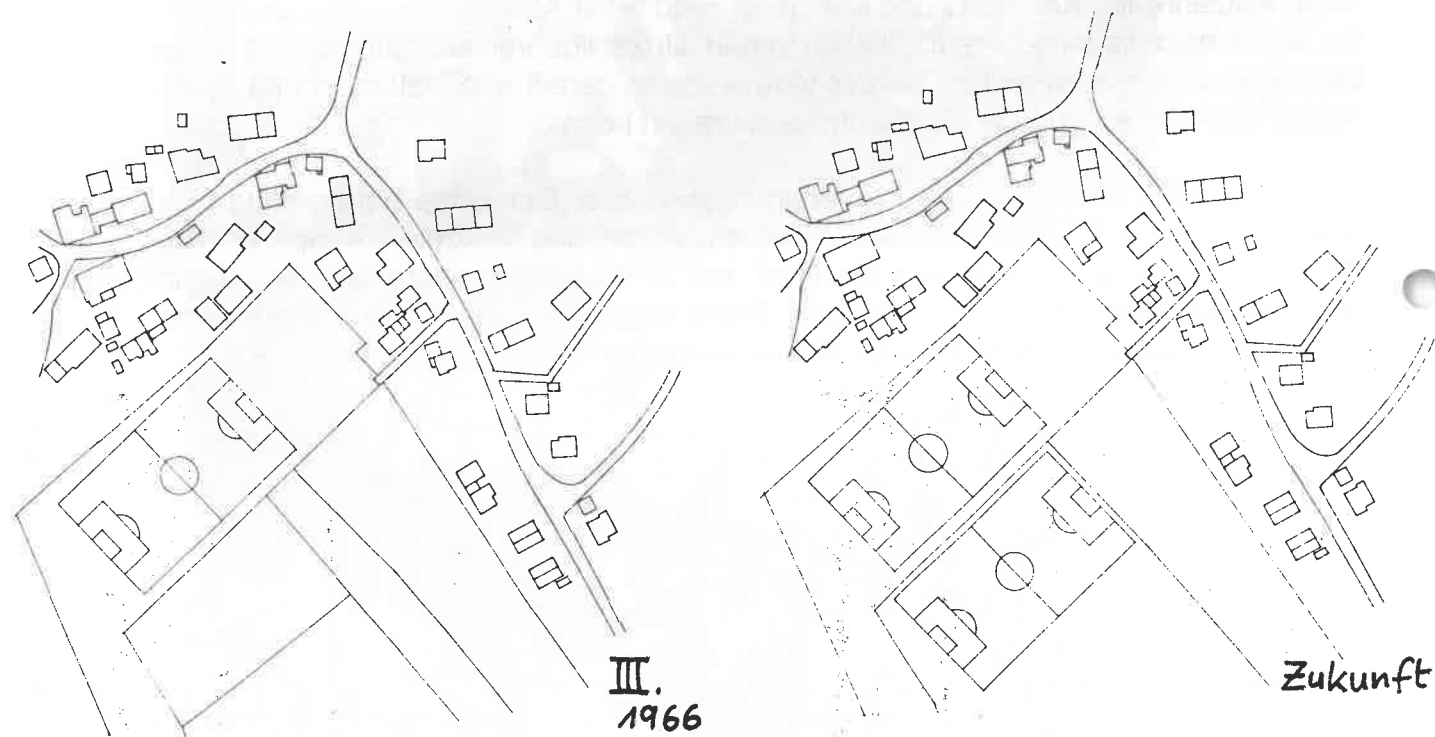
Am 08.01.1956 waren die Geburtswehen überwunden. Der junge Verein hatte eine Vorstandschaft mit Josef Merk als 1. Vorsitzenden und meldete 14 Spieler. Am 26.01.1956 kam die Zusage aus Stuttgart. Am 21.05.1956 meldete sich der Verein über den damaligen Bezirksvorsitzenden Franz Hügler, Mengen zur Aufnahme in die kommende Verbandsrunde. Diesem Antrag wurde am 05.06.1956 entsprochen.

## Entwicklung der Sportanlage



Schritt für Schritt mußten die Voraussetzungen für den Spielbetrieb geschaffen werden. Die Verantwortlichen mußten feststellen, daß zum Fußballspielen natürlich ein Sportplatz benötigt wird. Die Möglichkeit für ein Sportplatzgelände bestand in Hoßkirch und Hüttenreute. Doch Grund und Boden stellte zu dieser Zeit noch einen anderen Wert dar und jede kleinste Parzelle wurde von einem Bauern bewirtschaftet. Kleinbauern waren in der Überzahl, und die konnten es sich nicht leisten einen Acker oder eine Wiese in der Größe eines Sportplatzes abzugeben, da sonst ihre Existenz bedroht war. Ein Hilferuf an den Württ. Fußballverband wurde und konnte nicht gehört werden. Sportplatzsuche ist Vereinssache. Die Pfarrstelle Hoßkirch hatte dann schließlich Erbarmen mit dem Verein und stellte ein Gelände zur Verfügung. Die Pacht übernahm die Gemeinde Hoßkirch.

Der Platz fiel leider etwas zu klein aus und war der kleinste Fußballplatz in der C-Klasse. Mit dieser Situation gab sich der Verein nicht zufrieden. Ein paar Jahre später wurde der Platz dann mit weiterem Gelände der Pfarrstelle und einem Teil Grund von Josef Brinz umgedreht. Allerdings führte durch diesen Platz ein Fahrrecht zu den angrenzenden Wiesen Richtung See, was auf Dauer doch eine erhebliche Belastung darstellte. Im Sommer mußten Fußballspiele des öfteren unterbrochen werden, damit die Bauern an den angrenzenden Wiesen ihre Ernte einbringen konnten.



Im Jahr 1966 waren dann die Voraussetzungen für einen neuen Sportplatz geschaffen worden. Unterhalb des bisherigen Sportplatzes wurde neues Sportgelände erschlossen. Hier muß vor allem der persönliche Einsatz von Dekan Dentler in Verbindung mit der Gemeindeverwaltung, an der Spitze Bürgermeister Nägele, erwähnt werden. Heute kann der Verein mit Stolz auf die Sportplatzentwicklung zurückblicken. Der alte Sportplatz wurde zum Trainingsgelände. Der neue Sportplatz erhielt im Laufe der Zeit eine Flutlichtanlage und eine Metallumzäunung, wie es heute überall der Fall ist. Der Sportverein Hoßkirch hatte mit diesem neuen Sportplatz zu den anderen Vereinen Anschluß gefunden.



## Entwicklung des Sportheims



## Träume werden wahr

Der Sportverein Hoßkirch e.V. erhält ein festes zu Hause. Duschen nach einem kampfbetonten Fußballspiel hatte in Hoßkirch jahrelang einen besonderen Reiz. Die einheimischen Spieler gingen in der Mehrzahl nach Hause zum Waschen. Die auswärtigen Mannschaften hatten es da nicht ganz so einfach. Waschlokal und Umkleidelokal war das Vereinslokal Waldhorn. Waschgelegenheit gab es entweder in der Küche am steinernen Spültisch vom Knie abwärts oder mit dem Schlauch an der Scheune. Der Verein gab sich mit diesen Umständen keinesfalls zufrieden. Neidvoll verließ man mit der Zeit schöne Vereinsanlagen und Duschanlagen anderer Vereine in derselben Größe, entweder durch die Gemeinden geschaffen oder selbst erstellt. Geplante Duschanlagen im Vereinsheim scheiterten an Übereinstimmung mit dem Besitzer und am erforderlichen Platz.

Eine Zwischenlösung bahnte sich an. Die im früheren Sägewerk Amann angesiedelte Spitzenfabrik Schmidl & Co. stellte ihre Duschanlagen und Umkleieräume kostenlos zu Verfügung. Wohlwollend nahm der Verein das Angebot an. Eine Dauerlösung war es allerdings auch nicht. Eine weitere Chance sah der Verein nach dem Abgang der Volksschule aus Hoßkirch nach Riedhausen. Aber mit dem Plan endete auch schon dieses Vorhaben. Ein Sportheim in Holzbauweise am Sportplatz wurde auf einmal möglich. Der Verein erwarb in Saulgau eine Holzbaracke und wollte diese am Sportplatz aufbauen. Auch dieses Vorhaben scheiterte. Die Holzwände lagen zwei Jahre aufgestapelt am Sportplatzrand und konnten zu guter letzt noch gewinnträchtig verkauft werden.

Nach über zwanzig Jahren sollten für den Sportverein Hoßkirch bessere Zeiten anbrechen. Der Sportverein provitierte von der Auflösung der Molkereigenossenschaft. Die Milch der Bauern wurde nicht mehr in der Molke gesammelt, sondern bei den Bauern abgeholt. Die alte Molke an der Ostracher Straße erwarb die Volksbank Ostrach für einen späteren Ausbau. Bald stellte sich heraus, daß dieser Plan der Volksbank Ostrach in absehbarer Zeit nicht verwirklicht wird. Der Sportverein konnte die Molke 15 Jahre mieten und für seine Zwecke umbauen. Mit DM 17.000,-- Eigenkapital und viel Eigenleistung wurden Duschanlagen und ein gemütlicher Aufenthaltsraum geschaffen. Es war eine gute Lösung gefunden worden.

Der Lohn aller Bemühungen für ein vereinseigenes Sportheim folgte im Jahr 1992. Mit 5.640 freiwilligen Arbeitsstunden hatten die Vereinsmitglieder des SV Hoßkirch ein neues Sportheim fertiggestellt. Als denkwürdiger Tag ging die Eröffnung des neuen Sportheims direkt am Sportplatz in die Annalen ein. Am 27. September 1992 wurde das schicke und zweckmäßig ausgestatte Sportheim seiner Bestimmung übergeben.

## Der Sportheimbau



Decke über UG verlegt: 20.06.91



## Der Sportheimbau



## Finanzierung aus vielen Händen

Not macht bekanntlich erfinderisch. Geld war zur Gründerzeit keines vorhanden und das Geld in den Taschen der Spieler reichte gerade für eine kurze Einkehr nach dem Spiel. Die Mannschaft brauchte für den Rundenstart ein neues Trikot. Der Spieler Anton Weggerle finanzierte den Kaufpreis für das 1. Trikot aus eigener Tasche. Die anderen Spieler konnten es dann im Laufe der Zeit in Raten bei ihrem Mannschaftskollegen abtrottern.

Den Verantwortlichen machte die Finanznot zu schaffen und sie suchten nach Möglichkeiten, Geld in die Kasse zu bringen. Der Verein ging mit Erfolg auf die Suche nach passiven Mitgliedern und führte Mitgliedsbeiträge für die aktiven Spieler ein. Die Mitgliedsbeiträge zu dieser Zeit betragen für die Jugendspieler 50 Pfennig und für die aktiven 1,-- DM pro Monat. Förderer oder passives Mitglied konnte man für DM 5,-- werden. Ein weiterer Kassenfüller wurde das Theaterspielen. Die erste Theateraufführung über Weihnachten und Neujahr 1956/57 brachte den stolzen Erlös von DM 512,46. Im Verein hatte man mit Genugtuung und Freude vermerkt, daß mit gutem Willen und etwas Anstrengung Geld zu verdienen ist. Dies hat sich in der 40ig jährigen Vereinsgeschichte immer wieder bestätigt. Im Laufe der Jahre eröffneten sich immer wieder neue Möglichkeiten. In den 60iger Jahren sammelte man Alteisen und in den 70iger Jahren begann die Zeit der Zeltfeste. Hinzu kamen Wurstverkauf im Winter am Hoßkircher See, Weihnachtsfeiern, Weinfeste und Faschingsveranstaltungen. Seit 10 Jahren veranstaltet der Sportverein Hoßkirch den Dorf-Cup, ein Fußballfest in Hoßkirch für Jedermann.

Immer wieder stellte sich der Verein auch in den Dienst der Gemeinde. Aufgrund seiner Zuverlässigkeit war er ein guter Ansprechpartner. Die erste große Tat war der Abbruch des Rathauses in Hüttenreute. Es folgte der Abbruch des Transformatorenhauses an der Hauptstraße und der Abbruch des Hauses Vogel am Sportplatz, wo heute das schicke Sportheim seinen Platz hat.

Der Verein hat seit seinem Bestehen immer solide gewirtschaftet. Die Einnahmen waren immer größer als die Ausgaben. Aus der Not heraus hat der Sportverein Hoßkirch in besonderem Maße mit seinen Veranstaltungen auch zum gesellschaftlichen und geselligen Leben in der Gemeinde Hoßkirch beigetragen. Wenn sich die Bereitschaft, im Verein mitzuhelfen und stets offen zu sein für neue Ansprüche weiterhin aufrechterhalten läßt, kann der Sportverein Hoßkirch mit viel Optimismus in die Zukunft blicken.



Theater



Alteisensammlung



Sportlerball

## Drei Meisterschaften



Meister 66/67: Stehend v. links n. rechts: Wiedmann Lothar, Lutz Hans, Schweinberger Anton, Rack Günther, Lang Konrad, Müller Paul. Kniend: Riegger Horst, Müller Eugen, Renn Hugo, Renn Max, Michelberger Josef.



Meister 90/91: Stehend v. links n. rechts: Michelberger Anton (Vorstand), Dahm Jürgen, Renz Joachim, Rimmel Peter, Rimmel Herbert, Oberkofler Andreas, German Robert, Dietz Hans Peter, Buzengeiger Eduard, Brinz Josef. Kniend: Brauchle Otto, Weggerle Alexander, Deppler Werner, Schmid Andreas, Posch Hans-Jürgen, Lutz Jürgen, Gaficz Wolfgang, Rack Bernhard, Reiser Michael.

## SV-Hoßkirch Beständig - Ortsübergreifend - Völkerverbindend

40 Jahre Sportverein Hoßkirch heißt 40 Jahre Fußballspielen - 40 Jahre Spiel und Kampf um jeden Punkt für den Klassenerhalt, für den Aufstieg oder gegen den Abstieg sowie treue Fans am Sportplatzrand. Es heißt aber auch, ein Heer von Fußballspielern mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Charakteren in den Verein zu integrieren. Der Sportverein hat es immer wieder verstanden, bei personeller Not Spieler aus anderen Orten und Vereinen z.B. aus Ostrach, Saulgau, Königseggwald, Altshausen, Fulgenstadt für einen attraktiven Fußball in Hoßkirch zu gewinnen. Er fühlte sich zuständig für die ausländischen Mitbürger in der Gemeinde Hoßkirch. So spielten in den 60iger Jahren Italiener, in den 80iger Jahren Jugoslawen und in den 90iger Jahren Portugiesen in Hoßkirch Fußball.

Drei Meisterschaften durften gefeiert werden, denen zweimal ein Abstieg vorausging. Der schmerzlichste Abstieg erfolgte im Jahr 1981 zur 25. Jahrfeier. Alles in allem aber wahrhaftig kein Fahrstuhlverein. Wenn auch die ersten 10 Jahre Lehrjahre sein sollten, so waren die folgenden 30 Jahre von einer Beständigkeit gekennzeichnet, in denen außer in den Abstiegsjahren ein gutes Mittelfeld oder ein Spitzenplatz in der Tabelle erreicht wurden.



Meisterschaft 1982/83: Stehend v. links n. rechts: Heine Eugen, Rechtsteiner Roland, Gaficz Wolfgang, Kieferle Max, Rimmel Herbert, Dietz Hans-Peter, Dahm Jürgen, Ermiler Anton, Gührer Anton. Kniend: Halder Edwin, Germann Bruno, Briemle Ewald, Brielmaier Franz, Müller Peter, Haupter Walter, Buzengeiger Eduard, Brauchle Otto. Vorne: Brinz Josef, Rimmel Peter, Briemle Lothar, Werner Jürgen.



## Spieler aus 20 Jahren



Bruno Müller  
Ehrenmitglied seit 1989  
Kassier/Schiedsrichter



Hinten v. links n. rechts: Sutschek Paul, Striegel Helmut, Eibler Siegfried, Brauchle Otto, Ermler Anton, Dietz Hans Peter, Halder Edwin, Lang Clemens, Oswald Bernhard, Müller Hugo, Lang Konrad, Henze Friedrich, Rack Günther, Wiedmann Lothar, Halder Hans, Müller Herbert, Müller Bruno, Lutz Hans, Geng Hermann, Müller Paul, Harsch Josef. Vorne v. links n. rechts: Brielmaier Franz, Michelberger Anton, Gühler, Anton, Riegger Horst, Haupter Walter, Dietz Karl, Renn Hugo, Michelberger Josef, Renn Max, Hanke Erich, Müller Eugen, Schweinberger Anton.

## 1974 - Gründung einer AH-Mannschaft

Der Gedanke, in Hoßkirch eine AH zu gründen, kam erstmals im Jahre 1974 auf. Wer rastet, der rostet - dieses Leitmotiv machten sich die eifrigsten Verfechter unter Leitung von Günther Rack und Konrad Lang zu eigen und suchten nach altbewährten Kräften, die nicht mehr aktiv gefordert waren. Offizielle Gründung war am 26.10.1974 im Gasthaus Löwen in Königseggwald. Die AH-Mannschaft war in den folgenden Jahren sehr aktiv und hatte einen regen Spielbetrieb. Die nähere Umgebung wurde bald zu eng. Auf der Suche nach interessanten Spielen fand die AH bald Kontakt zu Mannschaften aus dem Raum Stuttgart bis nach Lindau und ins benachbarte Österreich. Zwischendurch legte die AH-Mannschaft im Spielbetrieb eine Pause ein und hat sich im letzten Jahr wieder neu formiert. Die AH-Mannschaft war und ist stets ein Garant für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs der aktiven Mannschaften. Der Verein kann bei personeller Not immer wieder auf Spieler der AH zurückgreifen.



Stehend v. links n. rechts: Fehr S., Müller Bruno, Rach G., Brückner F., Mergel K., Steuer J., Renn H., Oswald J., Hamm A., Lang A., Wiedmann L., Sutschek P. Knieend: Lang K., Hipp., Dietz K., Gasser M.



## Jugendmannschaften



Gründermannschaft 1963 v. links n. rechts: Jugendleiter Subscek Paul, Müller Eugen, Dietz Karl, Henze Friedrich, Renn Hugo, Michelberger Josef, Heine Eugen, Striegel Lothar, Fetscher Gerhard, Michelberger Anton, Halder Edwin, Striegel Helmut, Neipp Rolf.



A-Jugend v. links n. rechts: Stehend: Halder Florian, Kästle Jürgen, Manz Jochen, Kästle Wolfgang, König Jürgen, Gührer Jürgen, Mustafow Ferul, Schmid Alexander. Kniend: Michelberger St., Knoll Kai, Strobel Simon, Kalaitzis Johannes, Neipp Björn, Klein Mathias.



B-Jugend v. links n. rechts: Stehend: Seifert Walter (Trainer), Wicker Florian, Walser Klaus-Peter, Kästle Wolfgang, Föhr Udo, Michelberger Tobias (Trainer). Kniend: Heller Daniel, Schweizer Jochen, Kalaitzis Pana, Knoll Kai, Neipp Björn, Blechschmidt Dominik.



C-Jugend v. links n. rechts: Hinten: Ferul Mustafa, Dieterle Daniel, Bosche Marco, Kästle Bernd, Michelberger Ralf, Eibler Holger, Rack Bernhard (Trainer). Vorne: Kalaitzis Pana, Dieterle Michael, Muldi Amin, Guckholz Schastian, Burth Franz, Michel Daniel, Kalaitzis Nico, Hipp Tobias, Weissenrieder Daniel, Stegmaier Stefan.



D-Jugend v. links n. rechts: Stehend: Rack Bernhard (Jugendleiter), Maier Lukas, Hauser Josef, Dolewski Andreas, Halder Bernhard, Deppler Werner (Trainer). Kniend: Paschen Mathias, Schmidt Sirko, Michelberger Martin, Stegmaier Marc, Löw Thomas.

E-Jugend v. links n. rechts: Stehend: Lang Clemens, Huber Frederik, Stegmaier Marc, Lang Tobias, Maier Lukas, Hauser Josef, Dolewski Andreas, Schmidt Sirko, Stegmaier Manfred (Trainer). Sitzend: Magda, Maier Johanna, Lang Regina, Osswald Jürgen, Ott Axel, Brauchle Daniel.

## Jugendfußball

Ein Baum ohne Wurzeln stirbt ab, man kann ihn zwar noch mit Hilfsmitteln eine Weile von außen stützen, aber eines Tages wird er in sich zusammenbrechen. Genauso wie der Baum von der Wurzel, ist ein Fußballverein von der Jugendarbeit abhängig. Auch wenn es Menschen geben mag, die dem Ganzen nicht so viel Bedeutung beimessen und nicht bereit sind, dieses zeitaufwendige, finanzielle "Laster" zu tragen. Gott sei Dank, war die Entwicklung in unserem Verein hinsichtlich dessen, auch trotz schwierigen Jahren sehr positiv und man konnte für die Saison 95/96 erstmals in der 40-jährigen Geschichte 5 Jugendmannschaften, davon zwei Spielgemeinschaften mit Riedhausen (B + C-Jugend) anmelden. Die Zusammenarbeit mit den "Lokalrivalen" klappt übrigens hervorragend. Unsere D-Jugend holte sich in diesem Jahr sogar den Meistertitel in der 7er-Staffel.

Blicken wir zurück: Angefangen hatte alles 1963 mit der Gründung einer A-Jugend in Hoßkirch. 7 Jahre dauerte es also, bis ausreichend jüngere Spieler vom Fußballfieber gepackt wurden und sich zu einer Mannschaft zusammengerafft hatten. Die Altersunterschiede innerhalb der Mannschaft lassen sich mit der heutigen Zeit nicht mehr vergleichen. Im Spieljahr 66/67 wurde die A-Jugend des SVH unter Paul Sutschek erstmals Meister. Andere Jugendmannschaften, wie abwechslungsweise C und D, kamen erst in den 70er-Jahren zustande, Anfang der 80er gab es dazwischen auch mal eine B-Jugend. Der zweite Höhepunkt der A-Jugend war 1982/83 unter Trainer Siegfried Eibler die Meisterschaft in der Kreisstaffel und der damit verbundene Aufstieg in die Leistungsstaffel. Ungeschlagen beendete man vor Fleischwangen die Meistersaison. Zwei Jahre hielt man sich in der Leistungsstaffel, ehe das Team wieder in die Kreisstaffel zurückkehrte. 90/91 schaffte unsere D-Jugend unter Trainer Michael Reiser und Bernd Rack das Meisterstück, welches ja bekanntlich in diesem Jahr unter der Regie von Werner Deppler und Jürgen Maier ein zweites Mal gelang und zwar mit 40 Punkten, passend zum Vereinsjubiläum.

1993 entstand eine freundschaftliche Verbindung zum TSV Stuttgart Münster, über deren jetzigen D-Jugend Betreuer Uwe Voß. Gegenseitige Besuche halten die gute Beziehung bis heute aufrecht. Über Stefan Maass und Herrn Hägele gibt es seit letztem Jahr auch eine enge Verbindung mit dem SV Rommelshausen, der dieses Jahr erneut an unserem Jugendturnier teilnimmt.

Wir dürfen also frohen Mutes in die Zukunft blicken. Daß einem in der heutigen, schnelllebigen Zeit und dem großen Freizeitangebot die Arbeit nicht gerade leichter gemacht wird, ist jedem klar. Der Verein dankt allen Spendern über all die Jahre hinweg, Hans Ott aus aktueller Zeit sollte besonders hervorgehoben werden. Wir freuen uns über jede Mark, die uns hilft eine konstant gute Jugendarbeit auch in Zukunft in Hoßkirch fortzuführen. Zum Schluß danken wir allen Eltern und appellieren gleichzeitig: "Unterstützen Sie Ihre Kinder bei der Ausübung ihres liebsten Hobbys, in welcher Form auch immer, denn es ist enorm wichtig, wenn die "Nachwuchsstars" spüren, daß ihr Sinnen von zu Hause aus akzeptiert und unterstützt wird, weil ohne diese Sicherheit die Freude am Spiel und somit auch der Erfolg verloren geht."

## Verschiedene Veranstaltungen



Ehrung 25 Jahrfeier



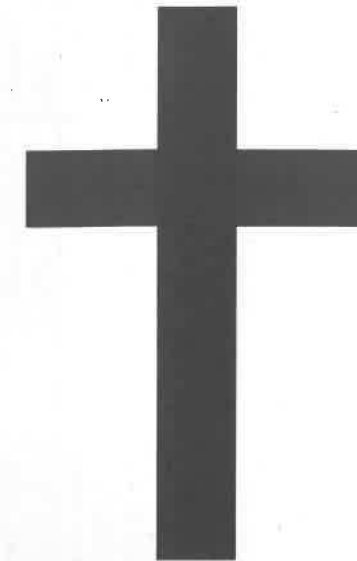
Pokaltumier mit Ortsrunde



Faschingsumzug Hoßkirch



Fasching in Ostrach



Der Sportverein Hoßkirch hat in seinen 40 Jahren auch großes Leid erfahren müssen. Er beklagt Tote, die sich um den Verein als Funktionär oder Spieler verdient gemacht haben.

Wir gedenken unseren verstorbenen Sportkameraden und Vereinsmitgliedern

### Funktionär

Rolf Seutter von Loetze  
 Linus Ermler  
 Anton Lehman  
 Josef Michelberger  
 Karl Lutz  
 Eugen Schmid  
 Karl Butzengeiger  
 Josef Merk  
 Johann Moog

### Spieler

Josef Zubler  
 Karl Selg  
 Max Renn  
 Georg Blersch  
 Joachim Kipp  
 Ewald Briemle  
 Josef Amann  
 Paul Gindele  
 Karl Suk  
 Heinz Pflugfelder  
 Eduard Renn  
 Werner Renn  
 Horst Riegger

Vorstandschafft von 1956 - 1994

Jahr	Vorstand	Stellv. Vorstand	Schriftführer	Kassier	Jugendleiter Stellvertreter	Spielausschuß Vorsitzender	Platzkassier	Ausschlußmitglieder	Spielführer Reserve	Ballwart
1994	Michelberger Anton	Dietz Hans-Peter	Halder Hans	Spachtholz Jürgen	Rack Bernhard Neipp Wolfgang	Halder Edwin Schmidt Joachim	Müller Peter	Neipp Wolfgang Müller Peter Schmid Andreas Buzengeiger Eduard	Strobel Elmar Tholl Christoph	Neipp Wolfgang
1992	Michelberger Anton	Dietz Hans-Peter	Halder Hans	Buchmüller Andrea	Rack Bernhard Neipp Wolfgang	Halder Edwin Rechtsteiner Roland	Müller Peter	Ermiler Anton Rechtsteiner Roland Neipp Wolfgang Renz Joachim	Buzengeiger Eduard Müller Wolfgang	Neipp Wolfgang
1990	Michelberger Anton	Gaficz Wolfgang	Halder Hans	Buchmüller Andrea	Neipp Wolfgang; Rack Bernhard	Halder Edwin Rechtsteiner Roland	Engstler Karl	Rechtsteiner Roland Müller Peter German Robert Buzengeiger Eduard	Renz Joachim Müller Wolfgang	Neipp Wolfgang
1989				Buchmüller Andrea		Halder Edwin				
1988	Michelberger Anton	Gaficz Wolfgang	Halder Hans	Engstler Karl	Striegel Helmut	Ermiler Anton Renner Josef	Kreuzberger Otto	Dankert Helmut Kreuzberger Otto Dietz Hans-Peter Buzengeiger Eduard	Brinz Josef Müller Peter	Neipp Wolfgang
1986	Michelberger Anton	Gaficz Wolfgang	Halder Hans	Engstler Karl	Striegel Helmut Renz Joachim	Halder Edwin Eibler Siegfried	Müller Bruno	Müller Bruno Dietz Hans-Peter Brinz Josef Kreuzberger Otto	Brinz Josef Müller Peter	Neipp Wolfgang
1984	Heine Eugen	Michelberger Anton	Halder Hans	Engstler Karl	Striegel Helmut Buzengeiger Eduard	Halder Edwin Diener Joachim	Müller Bruno	Gührer Anton Müller Bruno Ermiler Anton Hipp Helmut	Ermiler Anton Striegel Helmut	Neipp Wolfgang
1982	Heine Eugen	Diener Joachim	Halder Hans	Däumling Siegfried	Gaficz Wolfgang Eibler Siegfried	Halder Edwin Brielmaier Franz	Engstler Karl	Müller Bruno Lang Anton Brielmaier Franz Rimmele Herbert	Ermiler Anton Theuer Burkhard	Neipp Wolfgang
1980	Sutschek Paul	Moog Johann	Halder Hans	Müller Bruno	Michelberger Anton Renner Josef	Eibler Siegfried Ermiler Anton	Engstler Karl	Gührer Roland Lang Anton Hipp Helmut Renner Josef	Brielmaier Franz Striegel Helmut	Eibler Siegfried
1978	Haupter Walter	Moog Johann	Halder Hans	Müller Bruno	Michelberger Anton Gaficz Wolfgang	Michelberger Josef Müller Eugen	Engstler Karl	Lang Anton Hipp Helmut Brielmaier Franz Eibler Siegfried	Eibler Siegfried Halder Hans	Eibler Siegfried
1976	Rack Günther	Haupter Walter	Halder Hans	Müller Bruno	Michelberger Anton Müller Eugen Renn Max	Renn Max Lang Konrad	Engstler Karl	Lang Konrad Lang Anton Hipp Helmut Renn Max	Brielmaier Franz Striegel Helmut	Brauchle Otto
1974	Germann Karl	Merk Josef	Halder Hans	Müller Bruno	Schmid Manfred Dietz Karl Michelberger Anton	Lang Konrad Renn Max	Buzengeiger Karl	Schloßbauer Ernst Schweinberger Anton Renn Max Eibler Siegfried	Michelberger Josef Halder Hans	Brauchle Otto

Jahr	Vorstand	Stellv. Vorstand	Schriftführer	Kassier	Jugendleiter Stellvertreter	Spielausschuß Vorsitzender	Platzkassier	Ausschlußmitglieder	Spielführer Reserve	Ballwart
1973	Schweinberger Anton	Merk Josef	Halder Hans	Müller Bruno	Schmid Manfred Michelberger Anton	Lang Konrad Renn Max	Buzengeiger Karl	Renn Max Michelberger Anton Eibler Siegfried Engstler Karl	Michelberger Josef Halder Hans	Heine Eugen
1971	Schweinberger Anton	Merk Josef	Krug Ansgar	Müller Bruno	Schmid Manfred German Eugen	Lang Konrad Sutschek Paul	Buzengeiger Karl	Metzler Paul Renn Hugo Hipp Helmut Renn Max	Renn Max Riegger Horst	Riegger Horst
1970	Merk Josef	Renn Hugo (Ratzenreute)	Krug Ansgar	Müller Bruno	Schmid Manfred German Eugen	Schweinberger Anton Sutschek Paul	Buzengeiger Karl	Metzler Paul Müller Herbert Lang Konrad Rack Günther	Michelberger Josef Dietz Karl	Renn Max
1969	Merk Josef	Renn Hugo (Ratzenreute)	Krug Ansgar	Müller Bruno	Geng Herman Schmid Manfred	Schweinberger Anton Sutschek Paul	Buzengeiger Karl	Metzler Paul Müller Herbert Renn Ernst Lang Konrad		
1968	Merk Josef	Renn Hugo (Ratzenreute)	Krug Ansgar	Müller Bruno	Geng Hermann	Harsch Josef	Buzengeiger Karl	Schweinberger Anton Metzler Paul Müller Herbert Renn Ernst		
1967	Renn Ernst	Renn Hugo (Ratzenreute)	Krug Ansgar	Müller Bruno	Geng Hermann	Harsch Josef	Buzengeiger Karl	Schweinberger Anton Metzler Paul Müller Herbert Merk Josef		
1966	Renn Ernst	Renn Hugo (Ratzenreute)	Krug Ansgar	Müller Bruno	Sutschek Paul	Geng Hermann	Buzengeiger Karl	Eibler Franz Riegger Franz Harsch Josef	Rack Günther	Schmid Sigmund
1965	Schmid Eugen	Michelberger Josef sen.	Krug Ansgar	Müller Bruno	Sutschek Paul		Buzengeiger Karl	Michelberger Josef Schmid Albert Eibler Franz Renn Ernst	Renn Max Schmid Sigmund	Schmid Sigmund
1964	Schmid Eugen	Michelberger Josef sen.	Krug Ansgar	Müller Bruno	Sutschek Paul					
1963	Schmid Eugen	Michelberger Josef sen.	Müller Hugo	Müller Bruno						
1962	Buchmüller Josef	Michelberger Josef sen.								
1960	Seutter Rolf v. Loetzen	Ermiler Linus	Wiedmann Rolf	Lehmann Anton	Seutter Rolf v. Loetzen					
1959	Seutter Rolf v. Loetzen	Ermiler Linus	Wiedmann Rolf	Lehmann Anton	Seutter Rolf v. Loetzen					
1958	Seutter Rolf v. Loetzen	Ermiler Linus	Wiedmann Rolf	Lutz Karl	Seutter Rolf v. Loetzen					
1956/57	Merk Josef	Eibler Franz	Reck Franz							



## Funktionsträger im Jubiläumsjahr



Anton Michelberger,  
1. Vorsitzender seit 1986



Hans-Peter Dietz,  
2. Vorsitzender seit 1992



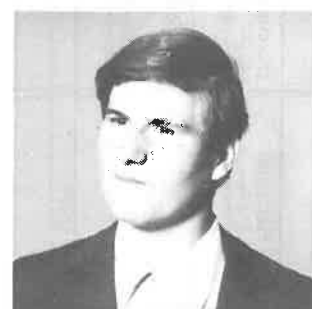
Hans Halder,  
Schriftführer seit 1973



Jürgen Spachholz,  
Kassier seit 1994



Bernhard Rack,  
Jugendleiter seit 1992



Wolfgang Neipp,  
stv. Jugendleiter seit 1992,  
Ausschußmitglied seit 1992,  
Ballwart seit 1982



Edwin Halder,  
Spelausschußvorsitzender  
seit 1982



Peter Müller,  
Platzkassier seit 1992,  
Ausschußmitglied seit 1994



Andreas Schmid,  
Ausschußmitglied seit 1994



Eduard Buzengeiger,  
Ausschußmitglied seit 1994



Elmar Strobel,  
Spielführer 1. M. seit 1994



Christof Tholl,  
Spielführer 2. M. seit 1994

## Starke Partner

Firma E. Wetzel GmbH	Senderstr. 22	88361 Altshausen
Firma Osswald GmbH	Wiesenstr. 5	88348 Saulgau
Firma Reck GmbH	Bauunternehmen	88348 Saulgau
Firma Härle-Brauerei KG	Hauptstr. 6	88376 Königseggwald
Firma Josef Rack GmbH	Herbertinger Str. 15	88348 Saulgau
Firma Theodor Beutinger	Schwarzenbacher Str. 3	88348 Saulgau
Firma Reifen-Stroppel	Mackstr. 4	88348 Saulgau
Firma Franz Wild	Blönrieder Str. 3	88371 Ebersbach
Firma Kieswerk Wagenhart	GmbH & Co.KG	88348 Bolstern
Firma Hans Ott	Kaminbau	88374 Hoßkirch
Firma Auto-Schmid	Buchauer Straße	88348 Saulgau
Firma Sport-Dietsche	Reiserstraße	88512 Mengen
Firma Rolf Gölz	Karlstr. 7	88348 Saulgau
Firma KWB F. Hund GmbH	Gammerstinger Str. 25	88499 Riedlingen
Firma Müllers Kücheninsel	Moosheimer Straße	88348 Saulgau
Volksbank Ostrach eG	Hauptstr. 15	88356 Ostrach
Firma Dietz-Mainka		
Bauträger GmbH	Dreiköniggasse 17	88348 Saulgau
Firma Oschwald-Fahrschulen	Schützenstr. 9	88348 Saulgau
Firma Alfred Kegele	Denkmalweg 15	88356 Ostrach
Firma Johann Moog	Hauptstr. 3	88374 Hoßkirch